

Von Prof. Dr. Harry Milke, Parteihochschule „Karl Marx“ beim ZK der SED

Der XXV. Parteitag der KPdSU und der IX. Parteitag der SED werden dem von unseren Parteien zielstrebig geleiteten Prozeß der Annäherung unserer Völker und Staaten neue Dimensionen erschließen. Die Grundlagen dafür wurden mit dem Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand gelegt. Wenn in diesen Tagen und Wochen unsere Partei und die gesamte Bevölkerung der DDR voller Aufmerksamkeit die Vorbereitungen zum XXV. Parteitag der KPdSU verfolgen, so auch deshalb, weil durch diesen Vertrag das Bündnis der DDR mit der fortschrittlichsten und stärksten Macht der Welt für eine Periode von mindestens 25 Jahren weiterentwickelt wurde.

Die Vorbereitungen zum XXV. Parteitag der KPdSU sind seit Monaten in vollem Gange. Das Dezemberplenium (1975) des ZK der KPdSU zog Bilanz über die Realisierung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages und übergab in Vorbereitung des XXV. Parteitages der gesamten Partei und allen Werktätigen der UdSSR wichtige Dokumente zur Diskussion. Bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU hat das Sowjetvolk unter Führung seiner Leninschen Partei auf dem Wege zum Kommunismus einen weiteren großen Schritt nach vorn getan.

So erhöhte sich das Nationaleinkommen im 9. Planjahr um 28 Prozent und die industrielle Produktion wuchs um 43 Prozent. Rund 80 Prozent des Nationaleinkommens und 84 Prozent des Zuwachses der Industrieproduktion wurden durch die Steigerung der Arbeitsproduktivität erbracht.

Im 9. Fünfjahrplanzeitraum ist die Struktur der Industrie weiter vervollkommen und ihr wissenschaftlich-technisches Niveau erhöht worden. So wuchsen die Produktionsgrundfonds in diesen fünf Jahren allein um 50 Prozent. Industriezweige, wie die Elektroenergetik, der Maschinenbau, die Erdölverarbeitung, die Petrochemie, die Chemieindustrie und andere, die wesentlich den wissenschaftlich-technischen Fortschritt bestimmen, verzeichnen besonders hohe Wachstumsraten.

Zielstrebig wurde das langfristige Programm zur Entwicklung der Landwirtschaft in der Sowjetunion verwirklicht. Im Zeitraum des 9. Fünfjahrplans wurden für die Landwirtschaft 131 Milliarden Rubel investiert, also 49 Milliarden mehr als im 8. Fünfjahrplan. Ganz im Sinne der Beschlüsse des XXIV. Parteitages der KPdSU wurde im 9. Fünfjahrplanzeitraum erfolgreich die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik weiter ausgeprägt. Allein vier Fünftel des Nationaleinkommens kamen unmittelbar der Erhöhung des Volkswohlstandes zugute.

### Macht der UdSSR ändert Kräfteverhältnis

Diese und vielfältige andere Fakten der Wirtschaftspolitik der KPdSU zeigen, daß es erstens in den Jahren von 1971 bis 1975 gelungen ist, äußerst erfolgreich die Zielsetzungen des XXIV. Parteitages zu realisieren und daß zweitens das ökonomische und wissenschaftlich-technische Kräfteverhältnis in der Welt sich vor allem durch die Leistungen der Sowjetunion weiter zugunsten des Sozialismus verbessert hat.

In einer Zeit, da die Produktion in den kapitalistischen Industrieländern zum Teil auf das Niveau von 1970 und darunter gesunken ist, haben die Sowjetunion und alle anderen RGW-Länder einen bedeutenden Produktionszuwachs und wesentliche sozialpolitische Fortschritte erreicht.

Auch die Krise der bürgerlichen Ideologie hat sich beträchtlich vertieft und treibt immer konfusere Blüten. Während bürgerliche Ökonomen in den imperialistischen Ländern einerseits Nullwachstum und Konsumverzicht propagieren, äußern sie andererseits „Besorgnis“ über die realen und anspruchsvollen Zuwachsraten in der Sowjetunion und in anderen sozialistischen Ländern, versuchen sie die allgemeine Krise, die zyklischen und chronischen Krisen des Kapitalismus in eine weltweite Krise umzufunktionieren. Doch genauso wie die ökonomischen Erfolge der Sowjetunion wider-